

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 06.08.2019

<i>TOP</i>	<i>Gegenstand</i>	<i>SV Nr.</i>
1911001	<p>Bürgerfragestunde</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stellungnahme der Gemeinde Ramsau zum Thema Nationalpark – Fallwild 2. Haus Unterleiten – Unterhalt Sonnleitenweg 3. Wege: Badgasse – Riesenbichl; Hochgart – Rehlegger Mühle; Soleitung – Oberwegscheid; Schmiedbrücke – Haus Saxen 4. Defekte Straßenbeleuchtung Bereich Pfeiffenmacherbrücke und Beschilderung Eckauweg 5. Pletzergraben und Schwarzeckerbach; Parkende Busse im Bereich der Kirche 6. Bereich Wimbachbrücke (Grünkompost, Sandlagerung, Tischlersteg, 50er-Zone) 7. Sperre Roßhof bis Preisen; Bühne im Bergkurgarten 	19124
1911002	<p>Bauantrag Annemarie Graßl, Alpenstr. 62, 83486 Ramsau b. B`gaden – Anbau am bestehenden Almkaser „Schärtenalm“ für ein Holzlager, Behandlungsplatz für Kälber, Technikraum und Erweiterung des bestehenden WC-Gebäudes um ein Personal-WC sowie einer Klärgrubenüberdachung auf den FINrn. 12 und 14, Gmkg Ramsauer Forst</p>	19121
1911003	<p>Bauantrag Konrad Stöckl, Badgasse 3, 83486 Ramsau b. B`gaden - Nutzungsänderung von Betriebsräumen in eine Wohneinheit, Nutzungsänderung einer Wohnung in eine Ferienwohnung auf FINr. 49, Gemarkung Ramsau</p>	19122
1911004	<p>Bauvoranfrage Andrea und Thomas Aschauer, Riesenbichl 49, 83486 Ramsau b. B`gaden – Anbau eines Wohnflügels an das Anwesen Bartmannlehen als Ersatzbau für den Stall/Stadel auf FINr. 441, Gemarkung Ramsau</p>	19123
1911005	<p>Rechenschaftsbericht gem. § 81 Abs. 4 KommHV Kameralistik für das Haushaltsjahr 2018</p>	19126
1911006	<p>Sonstiges</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bekanntmachungen 2. Sonstiges – Entwicklung Mietwohnungsmarkt 	19125

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 06.08.2019 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 1911001

Bezugs-Nr.: TOP
Az.:
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Waltraud Beer
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 10, 11
Dokument: h/0/SV19124

Bürgerfragestunde

1. Stellungnahme der Gemeinde Ramsau zum Thema Nationalpark – Fallwild

BGM Gschoßmann verlas zu dem Thema der Anschuldigungen gegen den Nationalpark eine Stellungnahme der Gemeinde. Hierbei geht es darum, dass die „Allianz für Wildtiere“ sowie „Wildes Bayern e.V.“ zusammen mit dem „Deutschen Tierschutzbund, Landesverband Bayern e.V.“ Klage bei der Staatsanwaltschaft Bayern gegen den Nationalpark und dessen Vertreter eingereicht haben. Den Jägern des NaPa wird vorgeworfen, Muttertiere erlegt zu haben und damit verantwortlich zu sein, dass deren Nachwuchs im letzten Winter in großer Zahl im Bereich Königssee verhungert ist. Zu diesem Thema wurde im Berchtesgadener Anzeiger mehrfach berichtet, Leserbriefe abgedruckt und eine Sendung im Bayerischen Fernsehen in der Reihe „Quer“ ausgestrahlt. *BGM Gschoßmann* teilte dazu folgendes mit: „Eine öffentliche Äußerung von mir dazu gab und gibt es nicht und zwar so lange nicht, bis die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Ergebnisse in welcher Form auch immer gebracht haben. Dann, erst dann, gibt es von der Nationalparkgemeinde Ramsau eine Stellungnahme. Bis dahin werde ich mich nicht an Spekulationen, an Vermutungen und bis dato unbewiesenen Anschuldigungen beteiligen.“ *Der Erste BGM sprach die Empfehlung aus, dieses Thema mit etwas mehr Sachlichkeit und ohne Vorverurteilungen zu behandeln, außerdem Vertrauen in die Arbeit der Ermittlungsbehörden zu haben.*

2. Haus Unterleiten – Unterhalt Sonnleitenweg (sv19110)

Frau Andrea Vater, Miteigentümerin des Hauses Unterleiten, dankte der Gemeinde für die Zusage, sich einmalig an der Sanierung des Sonnleitenweges zu beteiligen. Sie fragte gleichzeitig nach, wieso sich die Gemeinde nicht am laufenden Unterhalt des Weges beteiligen wolle, nachdem dies doch der ausgewiesene Wanderweg zum Gerstreit wäre. GL Willeitner erklärte, dass der Sonnleitenweg als nicht ausgebauter Feld- und Waldweg eingestuft sei, für den Unterhalt eines solchen Weges seien die Eigentümer der damit erschlossenen Grundstücke zuständig. Für eine regelmäßige Beteiligung der Gemeinde am Unterhalt dieses Weges sah BGM Gschoßmann deshalb keine Veranlassung.

3. Wege: Badgasse – Riesenbichl; Hochgart – Rehlegger Mühle; Soleleitung-Oberwegscheid; Schmiedbrücke – Haus Saxen

Bernhard Stöckl, Haus Saxen, bedankte sich, dass der Weg von der Badgasse zum Riesenbichl von den Gemeindearbeitern wieder so gut instand gesetzt wurde.

Er regte an, auch den Weg von der Soleleitung zum Haus Oberwegscheid zu sanieren. Ebenso wachse das Achenufer im Bereich Schmiedbrücke bis Haus Saxon zu und beeinträchtigt seiner Meinung nach das bekannte Fotomotiv der Ramsauer Kirche. Auf seine Nachfrage, wann der Verbindungsweg von der Rehlegger Mühle nach Hochgart wieder begehbar sei, gab BGM Gschoßmann die Auskunft, dass dies aller Voraussicht nach in diesem Jahr wegen rechtlicher Probleme, die noch zu klären seien, nicht mehr erfolgen werde.

4. Defekte Straßenbeleuchtung Bereich Pfeiffenmacherbrücke und Beschilderung Eckauweg

Nicole Votz, Haus Ruppen, erinnerte daran, dass die defekte Straßenbeleuchtung im Bereich der Pfeiffenmacherbrücke immer noch nicht repariert wurde. Außerdem bat sie darum, die Eckaustraße ähnlich zu beschildern (englisch und chinesisch) wie die Kührintstraße, da hier regelmäßig ausländische Touristen von ihrem Navi in die Irre geleitet werden.

5. Pletzergraben und Schwarzeckerbach; Parkende Busse im Bereich der Kirche

Krenauer Karl, Haus Barber, fragte nach, wann damit zu rechnen sei, dass der Pletzergraben freigeräumt werde. Ebenso sehe er Handlungsbedarf im Bereich des nicht ausgebauten Teils des Schwarzeckerbachs unterhalb der Lehenmühle, wegen des Zuwachsens des Bachbettes. BGM Gschoßmann berichtete, dass die Gemeinde bezüglich des Schwarzeckerbaches bereits mit dem zuständigen Grundstückseigentümer in Kontakt getreten sei, dieser jedoch bisher der gemeindlichen Aufforderung nicht nachgekommen sei.

Am Pletzergraben wurde mit den Herren Hollrieder und Dufter vom Wasserwirtschaftsamt, eine Ortsbesichtigung vorgenommen, mit dabei waren BGM Gschoßmann sowie der Fragesteller Krenauer. Die Gemeinde habe nach dieser Augenscheinname vom WWA die Auskunft bekommen, dass derzeit kein Handlungsbedarf bestehe. Krenauer Karl bat BGM Gschoßmann darum, ihm diese Stellungnahme schriftlich zu übermitteln.

Ein großes Ärgernis stellen für Krenauer die parkenden Busse zwischen Café Ertl und Schmiedbrücke dar, die während ihrer gesamten Parkdauer den Motor laufen lassen, damit die Klimaanlage im Bus läuft. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, dass es durch die parkenden Busse zu einem Verkehrschaos komme, sobald auch noch ein Linienbus seine Haltestelle anfähre. Krenauer fragte nach, welche Möglichkeiten die Gemeinde habe, diese Probleme in den Griff zu bekommen. Er schlage vor, mit einer schraffierten Sperrlinie das Parken zu verhindern. BGM Gschoßmann erklärte, dass dieses Thema ein Punkt der heutigen nichtöffentlichen Tagesordnung sei. Die Verkehrsüberwachung wurde bereits darum gebeten, alles zu ahnden, was möglich sei.

6. Bereich Wimbachbrücke (Grünkompost, Sandlagerung, Tischlersteg, 50er-Zone)

Steffi Meeß, Haus Göllblick, fragte nach, wann der Haufen mit Grünkompost neben der Nationalpark-Infostelle an der Wimbachbrücke abtransportiert werde. Ebenso regte sie an, für die Sandablagerung neben dem Haus Auerhahn im hinteren Bereich des PP Wimbachbrücke, einen anderen Platz zu finden. Durch

diese beiden Maßnahmen könnte neuer, dringend benötigter Parkraum, geschaffen werden. BGM Gschoßmann bat den Leiter der Tourist-Info, Fritz Rasp, und Zweiten BGM Fendt, sich um diese Probleme zu kümmern.

Ein großes Anliegen von Frau Meeß ist es, die geplante 50er Zone vom neuen Kreisverkehr bis zur Wimbachbrücke auszuweiten. Ihrer Meinung nach mache es keinen Sinn, die 50er-Beschränkung für ein paar Meter aufzuheben und dann an der Wimbachbrücke die Geschwindigkeit wieder zu begrenzen. BGM Gschoßmann erklärte, die Gemeinde Ramsau plant nach Beendigung der Bauarbeiten einen Antrag zu stellen, das Ortsende-Schild bis nach der Wimbachbrücke zu versetzen. Er habe bereits begonnen, Beispiele für eine geschlossene Ortschaft mit lockerer Bebauung zu sammeln und bildlich festzuhalten, um später damit beim Landratsamt argumentieren zu können. Frau Meeß erkundigte sich, ob der Tischlersteg noch repariert werde. BGM Gschoßmann erklärte, dass dies bei der Prioritätenliste der Gemeinde nicht vorne mit dabei sei. *GR Schwab* konnte dazu berichten, dass sich Mitglieder der Familie Meeß bereit erklärt hätten, die Reparatur vorzunehmen, finanzielle Zuschüsse habe die Familie Sandholz vom Gasthof Rehwinkel in Aussicht gestellt. Unter diesen Voraussetzungen bat BGM Gschoßmann, den Techniker der Gemeinde, Herrn Link, sich die Statik der Brücke vorab anzusehen. In der zweiten Septemberhälfte werde er, Gschoßmann, dann ein Treffen mit der Familie Meeß, Familie Sandholz und Herrn Hollrieder vom WWA einberufen, um über die weitere Vorgehensweise zu beraten.

7. Sperre Roßhof bis Preisen; Bühne im Bergkurgarten

Gschoßmann Michael, ehem. Stoffellehen, fragte nach, wie lange der Rad- und Wanderweg von Roßhof bis Preisen noch gesperrt sei. Gemeindetechniker Link konnte berichten, dass sich bei einer Begehung des Weges mit Förster Liska gezeigt habe, dass der Weg dringend saniert werden müsse, da beim jetzigen Zustand eine Freigabe des Weges nicht zu verantworten sei. Ein günstiger Zeitpunkt zur Sanierung sei Mitte Oktober, wenn die Straße nach Berchtesgaden wegen Asphaltierungsarbeiten sowieso gesperrt werden müsse.

Gschoßmann sprach als Dirigent der Musikkapelle Ramsau seinen Dank an die Gemeinde aus, für das Holz, das zum Bau der Tribüne im Bergkurgarten, gespendet wurde.

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 06.08.2019 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 1911002

Bezugs-Nr.: TOP
Az.:
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 11
Dokument: h/0/SV19121

Bauantrag Annemarie Graßl, Alpenstr. 62, 83486 Ramsau b. B´gaden – Anbau am bestehenden Almkaser „Schärtenalm“ für ein Holzlager, Behandlungsplatz für Kälber, Technikraum und Erweiterung des bestehenden WC-Gebäudes um ein Personal-WC sowie einer Klärgrubenüberdachung auf den FINrn. 12 und 14, Gmkg Ramsauer Forst

Sachverhalt:

Die Bauwerberin plant für den ordnungsgemäßen Betrieb der Almwirtschaft verschiedene kleinere Umbauarbeiten.

Beschluss

Städtebauliche und erschließungsrechtliche Beurteilung

1. Baugrundstücke, Beurteilung des Vorhabens

Die Baugrundstücke FINr.12 und 14, Gemarkung Ramsauer Forst, liegen im Außenbereich und sind vom derzeit gültigen Flächennutzungsplan nicht erfasst. Die Fläche in der die Vorhaben geplant sind, sind als Flächen für die Landwirtschaft (Weideflächen) zu bewerten. Das Vorhaben fällt unter § 35 Abs.1 Nr. 1 BauGB. Öffentliche Belange stehen diesem Vorhaben nicht entgegen.

2. Zufahrt

Die Zufahrt ist gesichert.

3. Wasserversorgung

Die Wasserversorgung erfolgt durch eine eigene Wasserversorgung.

4. Abwasserbeseitigung

Die Ableitung des Abwassers erfolgt in eine Grube mit Überlauf, der Klärschlamm wird abtransportiert und in die örtliche Kläranlage eingeleitet.

5. Gemeindliches Einvernehmen

Das gemäß § 36 Abs. 1 BauGB erforderliche Einvernehmen der Gemeinde wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 06.08.2019 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 1911003

Bezugs-Nr.: TOP
Az.:
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 11
Dokument: h/0/SV19122

**Bauantrag Konrad Stöckl, Badgasse 3, 83486 Ramsau b. B´gaden -
Nutzungsänderung von Betriebsräumen in eine Wohneinheit,
Nutzungsänderung einer Wohnung in eine Ferienwohnung auf FINr. 49,
Gemarkung Ramsau**

Sachverhalt:

Der Bauwerber plant den westlichen Teil seiner Werkstatt im Erdgeschoß in eine Wohneinheit umzunutzen. Die Wohnung im OG soll künftig als Ferienwohnung genutzt werden.

Beschluss

Städtebauliche und erschließungsrechtliche Beurteilung

1. Baugrundstücke, Beurteilung des Vorhabens

Das Baugrundstück FINr. 49, Gemarkung Ramsau, befindet sich im Innenbereich. Die planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben in diesem Geltungsbereich richtet sich nach § 34 BauGB. Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist ein Vorhaben zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben; das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden. Diese Voraussetzungen werden mit den geplanten Baumaßnahmen erfüllt.

2. Zufahrt

Die Zufahrt ist gesichert.

3. Wasserversorgung

Das Baugrundstück ist an die zentrale Wasserversorgung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.

4. Abwasserbeseitigung

Das Baugrundstück ist an die im Trennsystem verlegte zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.

5. Gemeindliches Einvernehmen

Das gemäß § 36 Abs. 1 erforderliche gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Hinweis:

Die in den Unterlagen ausgewiesenen 9 Stellplätze sind ausreichend. .

Nachbarrechtliche Zustimmung

Die Gemeinde erteilt als Eigentümerin der FINr. 39/16, Gemarkung Ramsau, die nachbarrechtliche Zustimmung zu diesem Vorhaben.

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 06.08.2019 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 1911004

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 11
Dokument:	h/0/SV19123

Bauvoranfrage Andrea und Thomas Aschauer, Riesenbichl 49, 83486 Ramsau b. B'gaden – Anbau eines Wohnflügels an das Anwesen Bartmannlehen als Ersatzbau für den Stall/Stadel auf FINr. 441, Gemarkung Ramsau

Sachverhalt:

Die Bauwerber planen den bestehenden Stadl bzw. Stall abzureißen und durch einen Wohnflügel zu ersetzen. Im EG sollen Garage, Abstellraum und Zugang bzw. Treppenhaus entstehen. Im OG und DG entstehen Wohnungen mit Flächen von ca. 140 qm. Die Flächen im Bestand sollen als Ferienwohnungen genutzt werden.

Beschluss*Städtebauliche und erschließungsrechtliche Beurteilung*1. Baugrundstücke, Beurteilung des Vorhabens

Das Baugrundstück FINr. 441, Gemarkung Ramsau, kann noch dem Innenbereich zugeordnet werden. Die planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben in diesem Geltungsbereich richtet sich nach § 34 BauGB. Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist ein Vorhaben zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben; das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden. Diese Voraussetzungen werden mit den geplanten Baumaßnahmen erfüllt.

2. Zufahrt

Die Zufahrt ist durch ein Geh- und Fahrrecht an der FINr. 450/12, Gemarkung Ramsau, gesichert.

3. Wasserversorgung

Das Baugrundstück ist an die zentrale Wasserversorgung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.

4. Abwasserbeseitigung

Das Baugrundstück ist an die im Trennsystem verlegte zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.

5. Gemeindliches Einvernehmen

Das gemäß § 36 Abs. 1 erforderliche gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Hinweis:

Es sind die gemäß Stellplatzverordnung der Gemeinde Ramsau notwendigen Stellplätze nachzuweisen.

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 06.08.2019 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP1911005

Bezugs-Nr.: TOP
Az.:
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Albert Radlmeier
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 11
Dokument: h/0/SV19126

Rechenschaftsbericht gem. § 81 Abs. 4 KommHV Kameralistik für das Haushaltsjahr 2018

Sachverhalt

Die Haushaltsrechnung stellt in der Kameralistik den Vollzug des Haushaltsplans für das abgelaufene Haushaltsjahr dar und ist zentraler Bestandteil der Rechnungslegung. Der folgende Rechenschaftsbericht gibt Auskunft über die wichtigsten Abweichungen der Jahresergebnisse 2018 zu den Ansätzen des Haushaltsplans und ist sozusagen das „Gegenstück“ zum Vorbericht zur Haushaltssatzung.

	Soll-Ergebnis in €	Haushaltsansatz in €	Unterschied +/- in €
Verwaltungshaushalt Einnahmen u. Ausgaben	5.643.630,82	5.588.300,00	+ 55.330,82
Vermögenshaushalt Einnahmen u. Ausgaben	2.614.049,69	3.570.300,00	- 956.250,31
Gesamt- Haushalt	8.257.680,51	9.158.600,00	- 900.919,49

Die Erhöhung des Haushaltsvolumens im Verwaltungshaushalt ergibt sich u. a. aus Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, beim Kurbeitrag, den Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung und der Wimbachklamm sowie bei der Einkommens- und Umsatzsteuerbeteiligung.

Das verminderte Ergebnis im Vermögenshaushalt ergibt sich größtenteils durch die Ausführung verschiedener Maßnahmen im Folgejahr 2019, hierbei vor allem

- der Erschließung des Gewerbegebiets Reichfeld II und des Neubaus des kombinierten Gebäudes Feuerwehr/Bauhof
- der Ausführung von Brandschutzmaßnahmen im Rathaus und der „Alten Gemeinde“
- der Erneuerung der EDV-Anlage und der Telefonanlage im Rathaus
- der Beschaffung des GWL für die FFW Ramsau und
- der Ausführung notwendiger Arbeiten am Notverbund und der Ertüchtigung der bestehenden Anlagen der Wasserversorgung

Wie der Vorbericht zum Haushalt kann der Rechenschaftsbericht nicht alle Zahlen wiedergeben. Deshalb nun aus der Vielzahl der einzelnen Summen von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt eine Auswahl an Einzelsummen. Diese wurden zur Erleichterung auf volle Hundert € gerundet.

Verwaltungshaushalt Einnahmen

Bei der Gewerbesteuer setzt sich die anhaltend positive Entwicklung der letzten Jahre fort. Der Ansatz in Höhe von 540.000 € wurde um 23.000 € übertroffen. Somit wurden Einnahmen in Höhe von 563.000 € generiert.

Die Einnahmen bei den Grundsteuern A und B verliefen planmäßig und lagen gesamt bei 280.500 €.

Das Ergebnis bei der Einkommensteuer- und Umsatzsteuerbeteiligung in Höhe von 861.800 € lag um 11.800 € über dem Ansatz.

Die Einnahmen aus Hunde- und Zweitwohnungssteuer lagen mit ges. 32.300 € um 3.500 € unter den Ansätzen.

Die staatlichen Zuweisungen für Schülerbeförderung, Straßenunterhalt und Straßenwinterdienst lagen mit ges. 55.700 € 4.500 € über dem Ansatz.

Die Schlüsselzuweisung in Höhe von 592.200 € ging planmäßig ein.

Die staatliche Investitionspauschale von 126.500 € ist ebenso planmäßig eingegangen.

Verwaltungshaushalt Ausgaben

Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage

Die Kreisumlage wurde planmäßig in Höhe von 797.800 € geleistet. Die Gewerbesteuerumlage wurde in Höhe von 105.700 € abgeführt.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen entsprechen mit gesamt 105.000 € dem Ansatz.

Personalkosten

Die Personalkosten lagen mit insgesamt 1.489.300 € um 14.400 € über den Haushaltsansätzen. Die Gemeinde Ramsau liegt hier, gemessen an den Ausgaben des Verwaltungshaushalts, leicht über dem landesweiten Durchschnitt.

Unterhalt unbewegliches Vermögen

Die Kosten für den Unterhalt des unbeweglichen Vermögens (z. B. Unterhalt von Gebäuden, für Straßen, Wege, Brücken und Stege) lagen bei 93.700 € und unterschritten die Ansätze ges. um 6.700 €.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

- Unterhalt und Ersatzbeschaffungen für Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände

Die Kosten für diese Positionen (betrifft die Bereiche Verwaltung, Feuerwehr, Schule, KiGa, Bauhof und Tourismus) lagen bei 23.200 € und damit um 6.000 € unter den Haushaltsansätzen.

- Mieten und Pachten

Diese Ansätze gehen von Miete und Leasing für Büroausstattung, EDV und Fahrzeuge bis zu den Pachten für die Wanderparkplätze und die Wimbachklamm. Die Ergebnisse lagen bei insgesamt 146.300 € und unterschritten die Ansätze leicht.

- Bewirtschaftungskosten

Die gesamten Kosten für Reinigung, Heizung, Strom, Versicherungen usw. für die gemeindlichen Bauten und Grundstücke betrugen 143.400 € und lagen somit 5.300 € über den Ansätzen.

- Fahrzeugunterhalt

Die Kosten für die Fahrzeuge von Feuerwehr, Bauhof und Kurbetrieb waren mit 66.500 € in 2018 außergewöhnlich hoch. Ausschlaggebend hierfür waren Reparaturen am Schlepper Fendt 512 und den Anbaugeräten.

- Winterdienst

Die Kosten für den Winterdienst auf Gemeindestraßen, Gehsteigen und Wanderwegen bewegten sich mit 37.900 € im langjährigen Mittel und lagen im Bereich der Ansätze.

Kostenrechnende Einrichtungen

Wasserversorgung

Die verrechnete Wassermenge für das Jahr 2018 lag mit 134.400 m³ leicht über dem Verbrauch des Vorjahrs. Die hierdurch erzielten Einnahmen aus Wassergebühren betrugen 132.100 €.

Die lfd. Ausgaben für den Unterhalt der Wasserversorgungsanlagen, für Wasseruntersuchungen, KFZ-Unterhalt und Strom betrugen ges. 105.200 € und bewegten sich im Bereich der Ansätze. Die Kooperation mit der Marktgemeinde Berchtesgaden hat sich bewährt und schlug ansatzgemäß mit 6.000 € zu Buche.

Abwasser

Die Einnahmen aus Abwassergebühren gingen planmäßig in Höhe von 275.400 € ein.

Auf der Ausgabenseite sind niedrigere Kosten beim laufenden Unterhalt zu verzeichnen. Aufgrund einer in 2018 nicht mehr ausgeführten Reparatur einer Pumpanlage wurde der

Ansatz in Höhe von 30.000 € um 7.600 € unterschritten. Die Betriebskosten der Kläranlage in Höhe von ges. 79.300 € unterschritten den Ansatz um 4.700 €.

Müllabfuhr

Die Gebühreneinnahmen in Höhe von 81.900 € entsprachen dem Ansatz. Der Personalkostenzuschuss durch den Landkreis für die Grüngutentsorgung ging planmäßig ein. Die in 2017 gebildete Sonderrücklage in Höhe von 24.600 € wurde den Einnahmen wieder zugeführt.

Die Erstattung an den Landkreis für die Benützung der Mülldeponie lag mit 93.800 € um 3.200 € unter dem Ansatz.

Bereich Tourismus

Fremdenverkehrsförderung

Die Einnahmen aus Fremdenverkehrsbeitrag gingen planmäßig ein.

Die Ausgaben für Werbemaßnahmen wie z. B. Inserate, Broschüren, Messebesuche und Werbung in sozialen Medien bewegten sich im Rahmen der Ansätze.

Kurbetrieb

Die Einnahmen aus der Wimbachklamm erreichten im Jahr 2018 nicht mehr ganz den Spitzenwert des Vorjahres, lagen mit 155.900 € aber immer noch um 4.900 € über dem Ansatz. Die Einnahmen bei den Parkgebühren auf den Wanderparkplätzen übertrafen die Ansätze um 7.000 € und lagen bei 413.500 €.

Die Einnahmen aus dem Kurbeitrag lagen mit 788.600 € um 13.600 € über dem Ansatz. Dementsprechend erhöht sich allerdings auch die Umlage an den Zweckverband TRBK.

Die beiden regelmäßigen Veranstaltungen (Dorffest, Herbstfest) wurden planmäßig durchgeführt, ebenso wurden in 2018 17 Standkonzerte der Musikkapelle Ramsau abgehalten. Die Ausgaben hierfür bewegten sich im Rahmen der Ansätze.

Die übrigen Ausgaben für z. B. die Bewirtschaftung des Bergkurgartens, die „Pflege des Ortsbildes“, hier insbesondere die Grünpflege mit diversen Mäharbeiten, die Instandhaltung der Wanderparkplätze, Wanderwege, Geländer, Brücken und Stege lagen insgesamt im Bereich der Ansätze.

Vermögenshaushalt

Verwaltung

Die Erneuerung der EDV, die Installation einer neuen Telefonanlage und die geplanten Brandschutzmaßnahmen im Rathaus wurden in das Jahr 2019 verschoben. Dies entlastete den Vermögenshaushalt um 36.400 €. Die geplante Umgestaltung des alten Sitzungssaales zum Mehrzweckraum wurde zurückgestellt. Hierzu waren 10.000 € im Haushalt eingeplant.

Feuerwehr

Die staatlichen Zuweisungen für die Beschaffung des Feuerwehr-Fahrzeugs HLF 20 in Höhe von 148.800 € ging planmäßig ein. Durch den Verkauf des alten Feuerwehr-Fahrzeugs LF 8 wurden Einnahmen in Höhe von 5.700 € generiert.

Die Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeugs HLF 20 wurde abgeschlossen. Hierzu waren im Jahr 2018 Ausgaben in Höhe von 244.300 € zu leisten. Dies entsprach dem Haushaltsansatz.

Für die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeugs GWL-1 wurden bei einem Ansatz in Höhe von 158.000 € Ausgaben in Höhe von 10.100 € getätigt. Die weitere Abwicklung des Kaufs erfolgt in den Folgejahren.

Für verschiedene Ausrüstungsgegenstände und Gerätschaften entstanden planmäßige Ausgaben in Höhe von 18.700 €.

Durch die Verschiebung des Baubeginns des kombinierten Gebäudes Feuerwehr/Bauhof fielen bei einem Ansatz in Höhe von 45.000 € nur geringe anteilige Kosten für das Auswahlverfahren des Architekten an. Der Ansatz wurde um 44.700 € unterschritten.

Bauhof

Auch hier wurden bei der Planung des kombinierten Gebäudes nur die anteiligen Kosten für das Auswahlverfahren des Architekten fällig. Der Ansatz in Höhe von 45.000 € wurde ebenso um 44.700 € unterschritten.

Instandsetzung Gemeindestraßen

Neben dem Einbau eines neuen Durchlasses an der Kederbacherstraße wurden noch Asphaltierungsarbeiten am Schwarzeckerweg durchgeführt. Die geplante Sanierung des Scheffmannweges konnte witterungsbedingt im Spätherbst nicht mehr durchgeführt werden und wurde in das Jahr 2019 verschoben. Der Ansatz in Höhe von 74.000 € wurde um 60.600 € unterschritten.

Ortsdurchfahrt B 305

Für Planungskosten bei der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt B 305 wurden planmäßige Zahlungen in Höhe von 22.600 € geleistet. Auf der Einnahmeseite stehen dem staatliche Zuweisungen für Planungskosten in Höhe von 20.200 € entgegen.

Erschließung Reichlfeld II

Aufgrund des verschobenen Baubeginnes fielen hier bei einem Ansatz von 265.000 € nur Kosten für Planung und das wasserrechtliche Verfahren in Höhe von 21.400 € an. Der Ansatz wurde um 244.600 € unterschritten.

Kanalisation

Durch die Verschiebung der Erschließung des Reichlfeld II wurde der Ansatz zur Rohrnetzerweiterung in Höhe von 163.000 € nicht in Anspruch genommen.

Wasserversorgung

Aus dem gleichen Grund nicht in Anspruch genommen wurde der Ansatz zur Rohrnetzerweiterung im Reichlfeld II in Höhe von 26.000 €.

Für die technische Aufrüstung des Notverbundes der Wasserversorgung sind bei einem Ansatz in Höhe von 65.000 € Kosten in Höhe von 20.200 € entstanden. Der Haushaltsansatz wird um 44.800 € unterschritten. Für die Ertüchtigung der bestehenden Anlagen waren Ausgaben in Höhe von 82.000 € geplant. Hier wurde der Ansatz um 73.200 € unterschritten. Die Maßnahmen werden im Folgejahr 2019 fortgesetzt.

Tourismus

Der Ansatz in Höhe von 27.500 € zur Beschaffung eines neuen Kassensautomaten für die Wimbachklamm wurde geringfügig überschritten. Es waren Zahlungen in Höhe von 28.400 € zu leisten.

Für die Stegsanierung in der Wimbachklamm wurden planmäßig 45.300 € ausgegeben.

Für den Umbau der Räume der Tourist-Info wurden in 2018 Ausgaben in Höhe von 10.800 € geleistet. Der Ansatz wurde um 1.800 € überschritten.

Die Anschaffung eines Häckslers und eines Balkenmähers zur Pflege der Grünflächen wurde mit Ausgaben in Höhe von 9.600 € planmäßig abgewickelt.

Allg. Finanzwirtschaft

Die Kreditaufnahme belief sich im Jahr 2018 auf insgesamt 788.000 €. Hierin ist ein Kredit in Höhe von 676.000 € mit einer Laufzeit bis zum 31.05.19 enthalten, der zur Zwischenfinanzierung der Baumaßnahme Wasser/Kanal Mordau diente. Zum Jahresende belief sich der Stand dieses Kredits auf 111.500 €.

Da die Kreditermächtigung aus 2018 nicht voll ausgeschöpft wurde, verbleibt für das Jahr 2019 eine Kreditermächtigung in Höhe von 249.100 €.

Die laufenden ordentlichen Tilgungsraten wurden mit insgesamt 303.800 € ordnungsgemäß bedient. Die Tilgung für die Zwischenfinanzierung der Baumaßnahme Wasser/Kanal Mordau belief sich auf 564.486 €.

Der Schuldenstand zum 31.12.2018 beläuft sich auf 3.775.200 €.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Rechenschaftsbericht zur Kenntnis. Der Rechnungsprüfungsausschuss wird beauftragt, die Jahresrechnung 2018 örtlich zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 06.08.2019 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 1911006

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Waltraud Beer
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 11
Dokument:	h/0/SV19125

Bekanntmachungen und Sonstiges

1. Bekanntmachungen

Unter Bekanntmachungen war nichts zu vermelden.

2. Sonstiges – Entwicklung Mietwohnungsmarkt

GR Dr. Müller-Bardorff bedauerte, dass in der Gemeinde Ramsau bei Neu- oder Umbauten immer noch hauptsächlich Ferienwohnungen geschaffen werden und so gut wie keine Mietwohnungen. Er sieht darin eine negative Entwicklung für den heimischen Wohnungsmarkt.